

TECHNICAL RIDER

(Dieses Dokument ist Vertragsbestandteil aller Gastausstatter*innen)



Stand Oktober 2020

DEUTSCHES NATIONALTHEATER UND STAATSKAPELLE WEIMAR GMBH – STAATSTHEATER THÜRINGEN –

Lieferanschrift:

Theaterplatz 2
D-99423 Weimar
Tel +49 (0) 3643 - 755-0

Postanschrift:

Theaterplatz 2
Postfach 2003 & 2005
D-99401 Weimar

Anlieferung Material:

Heinrich-Heine-Straße
D-99423 Weimar

E-Mail Adressen: vorname.nachname@nationaltheater-weimar.de
Internetpräsenz: www.nationaltheater-weimar.de

Sekretariat Technische Direktion Kordula Giese, Katrin Birnschein	HR	-270	Fax -272 sekretariat.technik@nationaltheater-weimar.de
Technischer Direktor Peter Meißner	HR	-312	Mobil +49 172 791 363 3 (bitte keine SMS/MMS!)
Werkstättenleiterin Manuela Wustmann	HR	-315	
Abteilungsleiter Bühnentechnik Bernhard Felkel	HR	-211	
Abteilungsleiter Beleuchtung Mike Jezirowski	HR	-371	
Abteilungsleiterin Requisite Sabine Schlüter	HR	-320	
Abteilungsleiter Ton Sebastian Reuter	HR	-275	
Abteilungsleiterin Kostüm Heike Börner	HR	-343	FAX -302
Abteilungsleiterin Maske Hendrikje Lüttich	HR	-226	
Abteilungsleiter Video Andreas Günther			Mobil +49 179 1227576
KBB Petra Sonnet, Gesita Seeliger	HR	-224 / -225	
Abteilungsleiter Ausstattung Philip Rubner	HR	-363	

Nachfolgende Informationen dienen der Unterstützung Ihrer Arbeit als Ausstatter*in oder der Vorbereitung von Gastspielen in unserem Haus.

Alle Maßangaben lassen keine Abweichung zu und sind nicht verhandelbar.

Diese Unterlagen sind Bestandteil Ihres Vertrages mit unserem Haus und werden mit dem Vertrag oder bei Abforderung der technischen Unterlagen übermittelt.

Bitte beachten Sie unbedingt die Hinweise zu Übergabe, Bauprobe etc. am Ende dieses Dokuments.

E-WERK

Am Kirschberg 4
99423 Weimar

Ansprechpartner vor Ort:	Beleuchtungsmeister	Norbert Drysz	+49 3643 748 901
	Vorarbeiter Technik	Maik Thon	+49 3643 748 901
	Tontechniker	Matthias Neumann	+49 3643 748 901

BÜHNENTECHNISCHE DATEN

Anlieferung	mit LKW möglich, ent-/beladen per Hand ohne Hubmittel
Spielfläche	12 x 12 m auf einem Podestausbau (+/-0 zu 1.Reihe) <small>Der eingebaute Podestausbau (Spielfläche) ist die +/- 0 Ebene der beispielbaren Fläche und ist nicht ausbaubar. Sonderwünsche sind vor Beginn der Entwicklung des Bühnenbildes mit dem TD zu besprechen.</small>
keinerlei Zugeinrichtungen	Möglichkeit zum Hängen sehr leichter Teile ist durch das Beleuchtungsequipment im Rigg sehr begrenzt möglich
max. Deko-Wandhöhe	4,50m Bei den Höhenangaben sind Scheinwerfer, die unter den Traversen hängen mit berücksichtigt, vereinzelt können daher auch höhere Elemente aufgebaut werden, dies muss allerdings vorab besprochen werden
max. Transportmaße	5,20 m x 1,50 m

**Für die Durchführung der Vorstellungen steht im Bereich Bühnentechnik nur ein Techniker zur Verfügung!
Die Lagersituation im E-Werk ist sehr begrenzt!**

Im gesamten E-Werk besteht aus Gründen des Gesundheitsschutzes gesetzliches Rauchverbot. Zugelassen sind nur Rauchwaren aus Kräutermischungen. Durch die Nähe zum Zuschauer und die Zuschauertribüne wird hier das Publikum besonders belastet. Aus diesem Grund ist hier das szenisch notwendige Rauchen von Kräutermischungen auf das Minimalste zu reduzieren.

Im E-Werk ist der Einsatz von Pyrotechnik nicht möglich!

Die Durchführung feuergefährlicher Handlungen (Kräuterzigaretten, Kerzen etc.) ist nur mit vorheriger persönlicher Zustimmung des Technischen Direktors gestattet. Die Mitarbeiter der Requisite sind nicht autorisiert, Forderungen des Regieteam ohne vorliegende Zustimmung des Technischen Direktors zu erfüllen.

Am Tag der Komplettprobe findet zu Probenbeginn eine Arbeitsschutzunterweisung (ASU) für alle künstlerisch Beteiligten auf der Bühne statt. Bei Notwendigkeit wird dieser Vorgang zur HP 2 wiederholt.

Die Zuschauertribüne im Maschinensaal hat eine feste Position und ist nicht ab- oder umbaubar!

TECHNICAL RIDER

(Dieses Dokument ist Vertragsbestandteil aller Gastausstatter*innen)



Stand Oktober 2020

TECHNISCHE DATEN BELEUCHTUNGSANLAGE

Dimmeranlage 96 regelbare Stromkreise a 2,3 kVA
 12 regelbare Stromkreise a 5 kVA
 Mobile Dimmer, Hersteller: Lucifer

Lichtstellpult ETC Ion

Mobile Scheinwerfer (werden nach Anforderung im vorhandenen Rigg gehangen)

ART	TYP	WINKEL			ANZAHL	GEWICHT	ZUBEHÖR	FIRMA
Profil	HPZ 115	15 - 36	1	kW	3	13	Iris	NH
Profil	SL 36°	36 fest	0,6	kW	10	6,8	Iris	Strand
Profil	SL 50°	50 fest	0,6	kW	5	6,8	Iris	Strand
Fresnel	HMI 2,5 Compact				2	25	Tor, Jal	Arri
	mit Scroller Typ Lichttechnik							
Fresnel	HMI 1,2 Compact		1,2	kW	1	20	Tor, Jal	Arri
Fresnel	Studio 5kW		5	kW	2	17	Tor	Strand
Fresnel	Ost		2	kW	10	13,2	Tor	Ost
Fresnel	GHR 1000		1,2	kW	10	5,5	Tor	Lucifer
Fresnel	Ost (schwarz)		1	kW	7		Tor	Ost
PC	FHR 1000		1,2	kW	10	7,5	Tor	Lucifer
PC	PC 1000 (schwarz)		1	kW	8		Tor	Ost
PAR	Par 64	CP 61/ 62	1	kW	54	2,1		diverse
Fluter	Asym.		1	kW	8		Tor	Art Lighting

TECHNICAL RIDER

(Dieses Dokument ist Vertragsbestandteil aller Gastausstatter*innen)



Stand Oktober 2020

TECHNISCHE DATEN TONANLAGE

Mischpult	Yamaha D1000 Mischpult
Saalbeschallung	4x Tannoy i12
Zubehör	Effektbeschallung 4x Meyersound UPM Drenkelfort EventDriver AV8, Mehrkanalaudiozuspielsoftware Ableton Live 2 x Sennheiser Mikroport

TECHNISCHE DATEN VIDEOANLAGE

Damit wir die Umsetzbarkeit eines möglichen Videoeinsatzes einplanen und sicher stellen können, bitten wir Sie, sich dazu spätestens bis zur Modellbesprechung mit dem Technischen Direktor abzustimmen.

Grundsätzlich arbeitet das DNT im Videobereich mit dem Medienserver MXWendler. Darauf sind die Dateiformate für Neuproduktionen und Gastspiele auszurichten.

MODELLBESPRECHUNG

Der Termin ist Bestandteil des Produktionsplans. Er liegt etwa 3-4 Wochen vor der Bauprobe. Er ist **bedingt** verhandelbar. Die Vorstellung des Bühnenbildkonzeptes muss wenigstens mit einem Modell (mind. M 1:100) erfolgen.

Die Modellbesprechung ist zweigeteilt. Der erste Teil dient dem Vorstellen des Bühnenbildkonzeptes in der Theaterleitung und im zweiten Teil wird mit den technischen Vorständen die Durchführung der Bauprobe besprochen.

Aus dem Ergebnis der Besprechung erstellen wir gemeinsam mit Ihnen eine erste Gefährdungsbeurteilung (GBU).

Zur Vorbereitung der Bauprobe erwarten wir:

- Grundriss(e) und Schnitt(e) im Maßstab 1:50 (digital oder 3-fach in Papierform)
- einen Hängeplan
- eine Stückliste
- verbale oder schriftliche Informationen zum Thema

BAUPROBE (BP)

Der Termin ist Bestandteil des Produktionsplans. Er ist nicht verhandelbar.

Besprochen werden auf der BP neben der Bühnenbildlösung auch die Probendekoration und deren Umfang.

Zum Ende der BP (nach der Bühnenzeit) gibt es eine Nachbesprechung (max. 60 Minuten), bei der auch das Protokoll erstellt wird. Die Anwesenheit von Regisseur*in und Bühnenbildner*in sind Pflicht. Hierbei wird die GBU fortgeschrieben. Bitte beachten Sie das bei Ihren zeitlichen Dispositionen (Bahnabfahrten u.ä.)!

Die Kosten für nicht mit Standardteilen oder vorhandenen Materialien herzustellende Aufbauten für die BP und die dazu notwendige Produktionszeit wird nach Absprache mit Ihnen auf Ihren Ausstattungsetat und die Arbeitszeit in den Werkstätten angerechnet.

WERKSTATTÜBERGABE (WÜ)

Der Übergabe der Unterlagen an den TD und der Termin der WÜ ist Bestandteil des Produktionsplans. Beide Termine sind nur mit Zustimmung des Technischen Direktors zu verändern.

Die Termine für die Kostüm- und Maskenübergabe werden ebenfalls im Produktionsplan festgeschrieben. Der Termin soll auf Grund der gemeinsamen Kostenkalkulation nicht später als drei Wochen nach der Abgabe der Dekoration erfolgen. Den genauen Termin legen die Abteilungsleiter*innen selbst fest.

Aufbauten auf den Probebühnen, die wir nicht mit den vorhandenen Grundbaumaterialien herstellen können, belasten ebenfalls Ihren Bühnenbildetat und Ihre Produktionszeit in den Werkstätten.

Bitte beachten Sie auch, dass wir von den Ihnen im Vertrag bekannt gemachten finanziellen Mitteln für die Ausstattung eine fixe Summe von 1.000 € (500 € Requisite, 200 € Bühne, 200 € Beleuchtung und 100 € Ton) einbehalten, da wir inszenierungsbezogene Anschaffungen in diesen Abteilungen bis zur Premiere ebenfalls aus den Inszenierungskosten begleichen müssen.

Zur WÜ erwarten wir ein Modell im Maßstab 1:50 bis 1:20, über einen Verzicht auf das Modell oder Abweichungen im Maßstab entscheidet ausschließlich der Technische Direktor.

Für die Werkstattübergabe sind die überarbeiteten und/oder ergänzenden Unterlagen der Bauprobe komplett in digitaler Form (Zeichnungen im pdf-Format und als DXF oder DWG Format – AutoCAD 2007 kompatibel) oder 3-fach in Papierform (dabei mindestens ein Satz in Farbe) zum festgelegten Termin zu übergeben. Auch bei der WÜ wird die GBU fortgeschrieben.

DIE UNTERLAGEN DER WERKSTATTABGABE MÜSSEN MINDESTENS ENTHALTEN:

- Grundriss(e) und Schnitt(e) im Maßstab 1:50
- Grundriss(e) und Schnitt(e) im Maßstab 1:100 (zur Anwendung auf der Bühne)
- einen Hängeplan
- eine Stückliste
- technische Zeichnungen von allen herzustellenden Dekorationselementen, alle vollständig bemaßt und in Übereinstimmung mit der Stückliste fortlaufend nummeriert
- Angaben zu großen Requisiten, die eventuell mit Hilfe der Dekorationswerkstätten hergestellt werden müssen

WEITER ERWARTEN WIR:

- Angaben zu Öffnungsrichtungen, Anschlägen, Schließern und Schließgarnituren bei Türen, Toren und Vorhängen
- Angabe von zu erwartenden Belastungen auf Podesten, Treppen, sonstigen Dekorationselementen und Möbeln (z. B.: Anzahl der Personen, dynamische Belastungen)
- Druckvorlagen in digitaler Form in ausreichender Qualität (Für die Einhaltung von Lizenz- und Urheberrechten ist der*die Bühnenbildner*in zuständig.)
- Farbangaben anhand von Farbfächern oder Farbproben für den Malsaal, bei Stoffen hat eine Material- und Farbangabe möglichst als Probestück zu erfolgen oder ist bei uns im Katalog der Lieferanten zu bestimmen
- 14 Tage nach der Werkstattübergabe: korrigierte(n) Schnitt(e) und Grundriss(e) mit den eingearbeiteten Ergebnissen der WÜ, nach dem dann der Probendekorationsaufbau ausgeführt wird
- grundlegende Veränderungen am Grundriss, die während der Probenphase entstehen (Probeprobieren- und Bühnenproben), dürfen nur nach Absprache mit uns durchgeführt werden und müssen durch den*die Bühnenbildner*in dokumentiert werden

gez. Peter Meißner